

Stadtwerke Aulendorf/Betriebszweig Wasserversorgung

Jahresabschluss 2020

Allgemeines

Organe waren 2020 neben dem Gemeinderat der Bürgermeister.

Der Gemeinderat hatte außerdem bereits in seiner Sitzung vom 17.06.2013 beschlossen, dass künftig der Ausschuss für Umwelt und Technik die Aufgaben des Betriebsausschusses übernimmt. Dieser Beschluss wurde mit Wirkung zum 01.07.2013 umgesetzt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik setzte sich 2020 unter dem Vorsitz von Herrn Burth wie folgt zusammen:

Dölle, Stefanie
Groll, Pierre
Gündogdu, Sahin
Harsch, Kurt
Holzapfel, Matthias
Michalski, Ralf
Wekenmann, Britta
Nassal, Beatrix
Zimmermann, Konrad

Der Betriebszweig Wasserversorgung versorgt die Kernstadt Aulendorf mit Trink- und Brauchwasser. Die Ortsteile Blönried, Tannhausen, Zollenreute sowie Teile des Kernstadtbereiches werden von der Wasserversorgungsgruppe „Obere Schussentalgruppe“ versorgt. Das benötigte Wasser wird vom Wasserversorgungsverband „Schussen Rotachtal“ mit Sitz in Aulendorf bezogen. Für den Wohnplatz Ebisweiler wird das Wasser von der Wasserversorgung „Atzenberg“ mit Sitz in Ebersbach-Musbach bezogen.

Die endgültige Abwicklung des Betriebszweiges Energieversorgung ist erfolgt. Zum Sommer 2018 wurde als weiterer Betriebszweig der Bürgerbus zu den Stadtwerken aufgenommen. Dieser wurde aber zum 01.01.2020 in den städtischen Haushalt integriert.

Verlauf des Geschäftsjahres

Höhe der Gebühren: Frischwasser: 1,95 Euro je m³

Erträge:

Geplant waren Erträge in Höhe von 1.087.450 Euro. Mit einem Ergebnis von 1.123.775,36 Euro gab es hierzu geringe Mehreinnahmen. Diese resultierten aus Mehreinnahmen bei den Erlösen aus Trinkwasser (1.104.076,03 Euro statt geplant 1.051.700 Euro). Auf die entsprechende Erläuterung wird verwiesen.

Die gesamten Erträge schlüsseln sich im Einzelnen wie folgt auf:

➤ Umsatzerlöse:

Für Umsatzerlöse wurden 1.067.600 Euro eingeplant, tatsächlich erzielt wurden 1.110.947,34 Euro und damit rund 43 T€ mehr als vorgesehen.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Erlöse aus Trinkwasser:

Eingeplant waren für den Wasserverkauf 1.051.700 Euro. Tatsächlich erzielt wurden mit 1.104.076,03 Euro höhere Erlöse.

Beim Betriebszweig Wasserversorgung wurden 2020 Frischwasser innerhalb der Stadt in Höhe von 380.489,54 m³ (2019: 373.696,26 m³) verkauft.

Die abgenommenen Mengen haben sich die letzten beiden Jahre wie folgt entwickelt: 2020: 427.224 m³, 2019: 457.886,00 m³, 2018: 451.657,00 m³, 2017 412.960,00 m³, 2016 419.085,00 m³, 2015: 440.508,00 m³.

Die Wasserverluste der Vorjahre (2005 – 2014) lagen durchschnittlich bei 34,60 %. Mit den vorliegenden Zahlen für die Jahre 2015 und 2016 konnten diese deutlich reduziert werden. 2015 lag der Wasserverlust bei 22,04 %, 2016 lediglich noch bei 14,74 %. 2017 konnte er nochmals reduziert werden und lag bei 13,60 %. 2018 gab es rechnerisch wieder eine Erhöhung, der Wasserverlust lag bei 19,28 %. 2019 gab es eine weitere Erhöhung auf 21,44 %. Es wurde mit dem Bauamt und den Wassermeistern versucht zu analysieren, weshalb hier wieder ein Anstieg erfolgte, es war aber keine plausible Lösung ersichtlich. 2020 erfolgte wieder eine deutliche Senkung auf 14,21 %. Die Gründe für diese massiven Schwankungen sind nach wie vor nicht erklärbar.

2016 musste aus steuerlichen Gründen die Darstellungsform bei den Sachkonten 43000 „Erlösen aus Trinkwasser“ und dem neuen Sachkonto 43010 „Wasser OSG Auszahlungen“ geändert werden. Bisher wurden die Auszahlungen, die an die OSG für ihre Wasserkunden bezahlt wurden, intern bereits im Vorfeld saldiert, um die rein städtischen Erlöse darzustellen. Künftig müssen sämtliche Umsatzerlöse an dieser Stelle ausgewiesen werden, d.h. in den genannten Umsatzerlösen sind die Erlöse aus der Kernstadt und den Teilorten enthalten. Im neuen Sachkonto 43010 beim Materialaufwand sind nun die Auszahlungen an die OSG dargestellt. Diese betragen 2020 278.379,09 Euro.

Die Einnahmen aus den Teilorten stellen nur durchlaufende Gelder dar, daher hat dies auf das Jahresergebnis keine Auswirkungen.

➤ **Sonstige betriebliche Erträge:**

Für die sonstigen betrieblichen Erträge waren 19.850 Euro eingeplant. Dieser Ansatz wurde mit einem Ergebnis von 12.828,02 Euro deutlich unterschritten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entstanden im Wesentlichen wie folgt:

Erträge aus Nachaktivierung:

Solange ein Anlagegut im Bau ist, nicht für den Betrieb zur Verfügung steht und diese Anlage im Bau durch Darlehen finanziert werden muss, sind die Zinsen für Anlagen im Bau zu ermitteln und den Herstellungskosten zuzuschreiben (damit erhöhen sich die Abschreibungen, die wieder der Refinanzierung dienen, nach der Inbetriebnahme). Insbesondere bei größeren Maßnahmen, bei denen die Bauzeit länger als ein Jahr dauert, sind die Zinsen für Anlagen im Bau zu ermitteln. Für die Ermittlung des Zinsaufwands wird die durchschnittliche Investitionssumme (Anfangsbestand Geschäftsjahr und Endbestand Geschäftsjahr) herangezogen, die mit dem durchschnittlichen Zins für die Verschuldung des Eigenbetriebs im Geschäftsjahr multipliziert wird.

Diese Zinsaufwendungen stellen einen Ertrag dar, weil sie die faktischen Zinsaufwendungen für Darlehen für die Anlagen im Bau gebührenrechtlich „neutralisieren“ sollen. Da Anlagen im Bau nicht abgeschrieben werden, soll der Gebührenzahler auch erst nach Inbetriebnahme der Anlage belastet werden, weshalb diese Ertragseinbuchung notwendig ist. Hierfür war ein Planansatz von 1.500 Euro vorhanden. Im Ergebnis gab es Einnahmen von 872,11 Euro.

Die Schätzung eines Planansatzes ist hier sehr schwierig, weil bei den Maßnahmen nicht klar ist, wann diese in Betrieb genommen werden. Dies hängt stark von den Kapazitäten im Bauamt und bei den Bauunternehmen ab.

Anteilige Erstattung Verwaltungskosten OSG:

Die OSG erstattet jährlich die anteiligen Kosten für die Verwaltung der Kunden der OSG in der Stadt Aulendorf. 2019 wurde ein Teil von 2018 noch schlussabgerechnet und 2019 bereits auch. Dadurch konnten 45.764,49 Euro erzielt werden. Durch diese Erstattung wird der Verwaltungskostenbeitrag, den der Wasserbetrieb an die Stadt zu zahlen hat, reduziert und entsprechend auch die Aufwendungen für die Gebührenzahler. Mit eingerechnet werden neben den Personalkosten in der Kämmerei auch die Kosten für die Buchhaltungssoftware und den anteiligen Postversand.

Bekanntlich musste 2020 die Grundlage für die Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages erneuert werden. Durch verschiedene Umstrukturierungen und Verbesserungen im Arbeitsablauf wurde der Verwaltungskostenbeitrag reduziert, weil die Tätigkeiten, die für den Wasserbetrieb geleistet wurde, sich deutlich reduziert haben. Dies hat unmittelbare Auswirkungen für die Weiterberechnung an die OSG. Deshalb beträgt die Erstattung 2020 lediglich noch 11.490,69 Euro. Dies wird sich künftig im ähnlichen Bereich bewegen.

Aufwendungen:

Für die gesamten Aufwendungen waren 1.087.450 Euro eingeplant.

Tatsächlich gab es zu diesem Planansatz mit einem Ergebnis von 1.197.310,04 Euro Mehraufwendungen, die im Wesentlichen aus deutlich höheren Aufwendungen für den Wasserbezug vom Verband Schussen-Rotachtal resultieren (Plan: 270.000 Euro, Ergebnis: 385.458,06 Euro). Die Bezugsmenge vom Verband ist wie bereits dargestellt wie folgt: Die abgenommenen Mengen haben sich die letzten beiden Jahre wie folgt entwickelt: 2020: 427.224 m³, 2019: 457.886,00 m³, 2018: 451.657,00 m³, 2017 412.960,00 m³, 2016 419.085,00 m³, 2015: 440.508,00 m³. Im vergangenen Jahr (2019) waren bereits ebenfalls Aufwendungen in Höhe von 313.100,40 Euro angefallen. Die deutliche Erhöhung im Vergleich zum Planansatz resultiert daraus, dass eine Preiserhöhung je m³ abgenommene Menge erfolgte, außerdem musste im Rahmen der Abrechnung 2019 noch rund 50 T€ nachbezahlt werden.

Die wesentlichen Aufwandspositionen stellen sich wie folgt dar:

➤ **Materialaufwand:**

Insgesamt waren für Materialaufwendungen 798.000 Euro eingeplant. Mit einem Ergebnis von 918.503,74 Euro gab es erhebliche Mehraufwendungen zu diesem Ansatz. Grund für diese Mehraufwendungen ist wie bereits erläutert der deutliche erhöhte Bezug von Wasser vom Verband.

Die Materialaufwendungen teilen sich seit 2014 auf in „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ und „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“, entsprechend der Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung, was die Transparenz innerhalb des Jahresabschluss deutlich verbessern soll.

Im Bereich „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ waren Mittel in Höhe von 577.000 Euro eingeplant. Mit einem Ergebnis von 683.344,78 Euro gab es hier im Mehraufwendungen.

Im Bereich „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“ waren Mittel in Höhe von 221.000 Euro eingeplant. Zu diesem Planansatz gab es mit einem Ergebnis von 235.158,96 Euro geringe Mehraufwendungen.

Die wesentliche Position hier ist die Unterhaltung des Leitungsnetzes. Hier gab es einen Ansatz von 180.000 Euro, der mit einem Ergebnis von 189.289,25 Euro leicht überschritten wurde. Die Ausgaben auf diesen Sachkonten sind abhängig davon, wie viele Rohrbrüche bzw. Defekte an

den Schachtaraturen stattfinden. Außerdem sind die Reparaturkosten auch abhängig davon, wie viel Aufwand es ist, den jeweiligen Rohrbruch zu reparieren (großer/kleiner Rohrbruch, in der Straße/im Grünbereich...).

➤ Abschreibungen:

Die Abschreibungen auf Sachanlagen blieben auf Vorjahresniveau (2020: 122.626,85 Euro, 2019: 122.612,74 Euro).

➤ Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte mit einem Ergebnis von 137.549,37 Euro nahezu eine „Punktlandung“ zum Planansatz erreicht werden (Plan: 141.100 Euro). Im Vergleich zum Vorjahr gab es deutliche Einsparungen (2019: 178.434,56 Euro).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Punkte erwähnenswert:

- Ausbuchungen von Forderungen: Im Vorfeld der Abwicklung der Integration des Eigenbetriebes in den Kernhaushalt wurden nicht mehr aufklärbare und werthaltige Forderungen aus Vorjahren ausgebucht.
- Verwaltungskostenbeitrag: Wie bereits an mehreren Stellen erläutert, musste die Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages 2020 erneuert werden. Die konkreten Auswirkungen ist eine deutliche Senkung dieser intern verbuchten Personalkosten (Plan: 96.100 Euro, Ergebnis: 28.933,77 Euro).
- Kontoführungsgebühren: Bekanntlich wurde entsprechend des Beschlusses des Gemeinderates ein Darlehen abgelöst. Die Vorfälligkeitsentscheidung wurde hierüber abgewickelt.

➤ Zinsaufwendungen:

Für Zinsen aus Darlehen wurden Aufwendungen in Höhe von 18.399,08 Euro geleistet. Für die steuer- und handelsrechtliche notwendige Verzinsung der Rückstellung wurden 71,00 Euro benötigt.

Gesamtergebnis:

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Aulendorf – Betriebszweig Wasserversorgung schließt mit einem Jahresverlust von 73.534,68 Euro ab. Geplant war ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Aus dem städtischen Haushalt wurde 2020 kein Zuschuss an den Betriebszweig zugeführt.

Folgende Investitionen wurden bei der Wasserversorgung 2020 getätigt (laut gesetzlicher Regelung sind alle Investitionen aufzuführen, unabhängig von der Höhe der geleisteten Zahlungen):

BG Mahlweiher - Teilerschließung	25,08 €
Teilverlegung WL Bahnhofstraße	86,77 €
Poststraße WL Hauptleitung	50.945,26 €
BG Laurenbühl II	8.164,03 €
Wasserschacht Niederzonennetz Brunnen Mahlweiher	7.897,22 €
Grundstücksanschlüsse Bahnhofstraße	39,23 €
Poststraße Hausanschlussleitungen	11.051,79 €
2. Grundstücksanschluss „alter Sportplatz“	7.413,25 €

Grundstücksanschlussleitung Heinestraße 37	12.047,75 €
Grundstücksanschluss Laurenbühlstraße 9	6.382,40 €
Laptop Wasserversorgung - Fujitsu Lifebook E559 i5	1.761,47 €
Sanierung Hauptstraße	108,27 €
Sanierung Breiteweg	76,14 €
Verlegung Wasserleitung Schulgässle-Hotel Rad	15,63 €
Michel-Buck-Straße-Lückenschluss	0,04 €
BG Buchwald - Erschließung	14.367,67 €
Schulgässle - Erneuerung AZ-Leitung	95,46 €
Sanierung Mühlbach Bachstraße-Gerbergasse	2.547,26 €
BG Bildstock - Erweiterung	1.896,94 €
Sanierung Hochbehälter Buchwald	671,58 €
Grundstücksanschluss „alter Sportplatz“	7.413,25 €

Der Gesamtbetrag der Investitionen belief sich damit auf 133.006,49 Euro.

Der **Darlehensstand** des Betriebszweigs Wasserversorgung beträgt zum 31.12.2020 862.301,05 Euro.

Weitere Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung können der Anlage zur Bilanz, erstellt von der Wibera, entnommen werden.

Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung:

Zum Eigenbetrieb gehören folgende Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte:

- Grundstück Hochbehälter Buchwald mit Erweiterungsgrundstück
- Grundstück Hochbehälter Katzensteig mit Erweiterungsgrundstück

Im Eigenbetrieb ist kein Personal beschäftigt.

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das Eigenkapital des Betriebszweigs Wasserversorgung betrug zum 31.12.2019 2.174.725,09 Euro. Durch den Jahresverlust hat sich dieses zum 31.12.2020 auf 2.101.190,41 Euro reduziert.

Entwicklung der Rückstellungen:

Die Rückstellungen des Betriebszweigs Wasserversorgung betragen zum 31.12.2019 36.057,00 Euro. Diese haben sich zum 31.12.2020 auf 18.628,00 Euro gesenkt.

Ertragslage:

Die Ertragslage war beim Betriebszweig Wasserversorgung konstant.

Mengen- und Tarifstatistik:

Beim Betriebszweig Wasserversorgung wurde 2020 380.489,59 m³ verkauft. Im Vergleich zu 2019 hat sich dies somit nochmals erhöht (373.696,28 m³).

Ausblick

Im Bereich der Wasserversorgung wird auch in den kommenden Jahren die weitere Abarbeitung des Sanierungsstaus im Vordergrund stehen. Weitere Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung können der Anlage zur Bilanz, erstellt von der Wibera, entnommen werden.

Aulendorf, den 25.10.2021



Matthias Burth
Bürgermeister